Hautnah

Fernsehstudio, drei Stühle, ein Moderator, Publikum, Kameras surren, Rotlicht, Applaus brandet auf.

MODERATOR: Guten Abend, meine Damen und Herren. Herzlich willkommen zu „Hautnah“. Wir greifen Themen auf, die die Gemüter bewegen. Exklusiv und live! Dieses Mal können wir Ihnen einen besonderen Leckerbissen versprechen. In den späten Nachmittagsstunden überfiel ein 28jähriger Mann die Monheimer Sparkasse und nahm sich eine Geisel. Nach langen Verhandlungen stellte ihm die Polizei ein Fahrzeug. Wir haben es geschafft, ihn zu einer kurzen Unterbrechung seiner Flucht zu bewegen und heute zu uns in die Show zu kommen. Begrüßen Sie also mit mir den Bankräuber Bernd und seine Geisel Gisela! Applaus, meine Damen und Herren!

Bernd und Gisela treten auf. Applaus. Der Moderator begrüßt sie und geleitet sie zu den Stühlen.

MODERATOR: Guten Abend, Bernd. Bitte setzen sie sich hierher! Ihren Revolver können sie ruhig einstecken. Den werden sie hier wohl nicht brauchen (lacht). Gisela, wie geht es ihnen?
GISELA: Danke, gut. Zunächst hatte ich ein wenig Angst. Jetzt aber macht es mir riesigen Spaß!
MODERATOR: Es ist ja auch eine phantastische Geschichte. Bernd, wie kamen sie auf die Idee?
BERND (lehnt sich zurück): Eines Tages saß ich zu Hause und sah im Fernsehen die Werbung von diesem neuen Sportwagen. Er gefiel mir sofort. Nur das Geld hatte ich nicht. Da holte ich es eben von der Bank.
MODERATOR: Und? Hat es sich gelohnt?
BERND: Der Wagen ist finanziert und einen kleinen Urlaub werde ich mir wohl auch noch gönnen.
MODERATOR: Dazu muss aber erst ihre Flucht gelingen. Wie bewerten sie ihre Chancen?
BERND: Bisher verlief alles wie geplant und ich habe die Ereignisse kontrolliert. Wenn ich es so bis zum Schluss durchhalten kann, sehe ich optimistisch nach vorn.
MODERATOR: Der Einsatzleiter der Polizei ist Oberhauptkommissar Weber. Unseren Zuschauern noch bestens aus unser Septembersendung bekannt. Aus Sicherheitsgründen konnten wir ihn heute leider nicht zu uns einladen. Aber wir haben eine Liveschaltung zu seinem Streifenwagen und geben nun hinüber. Herr Kommissar, können sie mich hören?
WEBER: Laut und deutlich! Guten Abend, Herr Leitner! Guten Abend, verehrtes Publikum!
MODERATOR: Herr Weber, bislang lief die gesamte Aktion nicht gut für sie. Was sind ihre nächsten Schritte?
WEBER: Wir haben zunächst einmal die Fernsehanstalt umstellt. Je zwei Scharfschützen links und rechts vom Haupteingang postiert. Außerdem ist am Fluchtwagen ein Minisender angebracht worden. Das wird letztendlich den Ausschlag geben.

Bernd sitzt vornübergebeugt, die Hände gefaltet.

MODERATOR: Bernd, wie ich sehe, hören sie genauso gespannt zu wie unser Publikum. Eine harte Nuss. Kennen sie Oberhauptkommissar Weber eigentlich persönlich?
BERND: Nein, wir haben heute nur ein- oder zweimal miteinander telefoniert. Er scheint mir ein wirklich guter Polizeibeamter zu sein. Aber ich denke, dass ich gerüstet bin. Gisela – übrigens eine sehr gute Geisel – ich muss dieses Kompliment hier an dieser Stelle einfach einmal aussprechen…

Applaus

MODERATOR: Ja, meine Damen und Herren, klatschen sie ruhig. Gisela, das tut gut, was?

Applaus wird lauter

BERND: …Gisela also wird mir die nötige Deckung bis zum Auto bieten. Außerhalb der Stadt werde ich dann den Wagen wechseln.
MODERATOR: Um den Minisender auszuschalten.
BERND: Richtig. Sollte etwas schiefgehen, werden wir uns ein Feuergefecht liefern. Zu Studienzwecke habe ich mir hierzu ein Dutzend Actionfilme angesehen.
MODERATOR: Hoffen wir, dass es nicht nötig sein wird. Herr Weber, eine letzte Frage: Wie ist die Stimmung draußen bei ihnen?
WEBER: Prächtig! Alle sind mit Begeisterung bei der Sache. Ein wirklich tolles Team! Ich denke, dass wir hier noch einige schöne Stunden verbringen werden.
MODERATOR: Vielen Dank für die kurze Stellungnahme. Wir werden den weiteren Verlauf mit Spannung verfolgen.

Der Moderator wendet sich wieder dem Bankräuber Bernd und der Geisel Gisela zu.

MODERATOR: Nun Gisela, wie sehen sie ihre weitere Rolle in dem Drama?
GISELA: Bernd hat es ja schon gesagt. Ich fühle mich als Geisel einfach pudelwohl. Vielleicht gelingt es mir, noch den einen oder anderen Akzent zu setzen. Trotzdem, BERND ist heute natürlich die Hauptperson. Ich kann mich da problemlos unterordnen.
MODERATOR: Bernd, ich weiß, dass sie unter Zeitdruck stehen. Abschließend nur eine Frage, die unsere Zuschauer sicherlich interessieren wird. Wie sehen ihre weiteren Pläne für die Zukunft aus?
BERND: Erst einmal werde ich ausspannen. Mental erschöpft eine solche Aktion doch sehr. Zum Herbst werde ich mir dann vielleicht ein neues Ziel suchen. Süddeutschland könnte ich mir vorstellen. Doch ist das alles noch nicht spruchreif.
MODERATOR: Wir lassen uns gerne überraschen. Leider ist unsere Sendezeit nun vorüber. Bernd, sie kennen ja den Hinterausgang. Wir drücken ihnen die Daumen! Meine Damen und Herren, das waren Bernd und Gisela. Einen riesigen Applaus, bitte!

Bernd und Gisela stehen auf. Applaus. Beide wollen gehen. Der Moderator ruft hinter ihnen her.

MODERATOR: Bernd, Halt! Sie haben ihren Revolver liegen gelassen! Das wäre ja eine schöne Bescherung geworden!

Der Moderator lacht. Bernd grinst und nimmt den Revolver.

BERND: Danke. Bis dann!

BERND folgt der wartenden Gisela. Erneuter Applaus.

MODERATOR: Ja, meine Damen und Herren, ich hoffe, wir haben ihnen nicht zu viel versprochen. Das waren Bernd und Gisela, zwei wirklich sympathische junge Leute. Das war „Hautnah“ für dieses Mal. Wir würden uns freuen, sie auch beim nächsten Mal wieder begrüßen zu dürfen.

Ausblendung, Werbeblock.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk